

[**Hund(s)b.** wie → B. 2a, OB, NB, °OP, MF vereinz.: °*host deine Hundsbangadn a dabei Lappersdf R; Ös Hundsbankertn, ös Saukrippln, ös miserablige GRAF schimpflich* 81.

WBÖ II,231.

[**Huren]b.** dass., OB, OP vereinz.: *Hurnbangat Pfreimd NAB.*

WBÖ II,231; Schwäb.Wb. III,1914.

[**Hurer]b.** wie → B. 1: *Hurabangad* „uneheliches Kind“ B. BINDER, Sagradl!, München 1993, 102.– Auch „verfluchter Kerl“ ebd.

[**Malefiz]b.** wie → B. 2a, °OB, OP vereinz.: °*Malafizbangad elendiga!* Ebersbg; *Malefizbankert, was is denn dös wieder?* STEPLINGER Obb.Märchen II,61.

[**Mist]b.** dass., OB, NB, OP vereinz.: *du Mistbangart Mengkfn DGF.*– Auch: *Mistbankart* „Schimpfwort für Vieh“ Erding.

WBÖ II,231.

[**Rotz]b.** dass., OB, °NB vereinz.: °*a Rotzbangad* Wimm PAN; *Schauts, daß eich schleichts ... es Rotzbangadn, es greislichn* B. BINDER, Sagradl!, München 1993, 178.

WBÖ II,231.

[**Sau]b.** dass., °Gesamtgeb. vereinz.: *Saubankert schmieriger!* Massing EG; *Saubankerten gewechselte ... Werfens mit Schneeballen, die Panduren!* LINKE Jahr 297.

[**Schergen]b.**: *Schergenbankert* „Gerichtsperson“ Rosenhm.

[**Schinder]b.** wie → B. 2a, OB, NB vereinz.: *Schintabankat* Piegendf ROL.

[**Schuldigkeits]b.**: *d' Schuidigkeitspänkhâtn* „eheliche Kinder“ Hohenpeißnbg SOG.

H.U.S.

Bankett¹

N. 1 Festmahl, Gelage: *Bankett* Passau; *stattlich Bancket halten* SCHÖNSLEDER Prompt. D7r. 2: *s Bankett* „eine schmale Tischplatte für den Porzellanmaler“ SINGER Arzbg.Wb. 31.

Etym.: Aus it. *banchetto* 'Tischlein'; ²³KLUGE-SEEBOLD 78f.

WBÖ II,231; Schwäb.Wb. I,614; Schw.Id. I,1390.

DWB I,1111; Frühhd.Wb. II,1882f.

²SINGER Arzbg.Wb. 31.

Abl.: *bankettieren, Bankettierer.*

H.U.S.

Bankett²

N., Gehsteig, NB, MF vereinz.: *Banged* O'diendf PA.

Etym.: Aus frz. *banquette*, germ. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 79.

²Fremdwb. III,100–102.

H.U.S.

†bankettieren

Vb., festlich tafeln: *pankatiren* „üppig leben, schmausen“ WESTENRIEDER Gloss. 406; *do man die hochzeit het, alles köstlich mit tanzen ... und panketirn zunging* AVENTIN IV,334,25–27 (Chron.).

WESTENRIEDER Gloss. 406.

WBÖ II,231 f.

²Fremdwb. III,98f.; Frühhd.Wb. II,1884.

Komp.: †[**ver]b.** verprassen: *dem g'mainen Juden ... nam man was er het ... es war was es wolt, verpanketierten es die andern* AVENTIN IV,789,1–3 (Chron.).

²Fremdwb. III,99.

H.U.S.

†Bankettierer

M., Prasser: *Du bist halt ein Fresser ... ein Schwender, ein Panquetierer* um 1700 Bayer. Barockpr. 204 (A. Strobl).

²Fremdwb. III,96–100; Frühhd.Wb. II,1884.

H.U.S.

Bankler

M., uneheliches Kind: *Bangglar* Peiting SOG.

H.U.S.

banko

für das nachfolgende Spiel verdoppelter Einsatz: „bei einem verlorenen Spiel ... setzt der Verlierer *banko* ... beim Kegeln sehr gebräuchlich“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 31.

Etym.: Wohl aus it. *banco* in der Bed. 'Spielbank'. H.U.S.

Bankrat, Schlafstelle, → *Pograd*.

Pankrätius, Pankraz

1 Märtyrer (Fest 12. Mai), einer der 14 Nothelfer u. der Eiseiligen (→ [Eis]heilig(er), → *Azi(us)*).– Wetterregel: *Pankraz und Urban* [25. Mai] *ohne Regen verheißen ein großen Weinsegen* Wasserburg, ähnlich DEG.– Vkde: Der Tag des hl. *P.* gilt als bester Anbautermin für Kartoffeln (PAR) u. Hirse (PA).

2 Vorn.: *Pangraz(i)* (FFB, IN, RO); Kurzf. *Graaz* (EBE), *Krazi* (IN), *-zl* (FFB).

3 Pfln.– 3a Weiße Narzisse (*Narcissus poeti-*